

Wortbildung mit Tiernamen

Dr. Ashraf Mohamed Samir

Al-Asun Fakultät
Beni-Suef Universität

0. Einführung

Jedes Land hat seine eigenen Bräuche und Traditionen, die als Markenzeichen dienen, durch das Sie herausfinden können, zu welchem Land diese Person gehört. Populäre Redewendungen gehören zu den prominentesten und spiegeln die Gefühle von Völkern verschiedener Klassen und Zugehörigkeiten wider.

Einige Redewendungen haben einen Sinn für Humor, und das beste Beispiel dafür ist, dass in einigen ägyptischen Redewendungen Tiere die Helden der Redewendungen waren.

Sowohl im Arabischen als auch im Deutschen gibt es viele Redewendungen, die Tiernamen als Bestandteile verwenden. Mit vielen Tiernamen werden in der deutschen Sprache zusammengesetzte Nomen gebildet, deren Bedeutung dann oft auf menschliche Situationen übertragen werden kann z.B: „Backfisch“. Mit Backfisch bezeichnet man junge Mädchen oder weiblicher Teenager.¹

Auf Arabisch sagt man „Sein Gedächtnis ist ein Fischgedächtnis.“ Über die Person, die oft vergisst. Es war üblich, dass Fische ein Gedächtnis von nur drei Sekunden hatten, aber das ist nicht wahr, denn Studien haben gezeigt, dass Fische Erinnerungen für drei Monate behalten können.²

¹ Vgl. <https://www.duden.de/suchen/dudenonline/Backfisch%20>

² Vgl. <https://www.youm7.com/story/2019/2/15>

Auf Deutsch sagt man „Ein Gedächtnis wie ein Elefant haben“. Wer "ein Gedächtnis wie ein Elefant" hat, hat ein außergewöhnliches gutes Gedächtnis.

Es gibt zahlreiche Forschungen und Bücher über Wortbildung im Allgemeinen durch Tiernamen, aber wenn es um Vergrößerung oder Augmentativ geht, finden wir leider nicht viele Forschungen. Im Deutschen werden Tiernamen zu Namen und Adjektive hinzugefügt, um "schrecklich" und "sehr" auszudrücken.

Beispiel: Affenhitze (Affen + Hitze) bedeutet schreckliche Hitze oder große Hitze.

Affenkälte: bedeutet schreckliche Kälte oder es ist sehr kalt.³

Hundeelend (hunde+ elend) bedeutet schrecklich elend.

Affenliebe bedeutet: übertriebene, blinde Liebe.

Auf diese Weise haben Tiernamen die Funktion, Grundwörter, Adjektive oder Adverbien in geprägten Wörtern zu verstärken. Neben den spezifischen Bedeutungen von Tiernamen wie "Hund" und "Affe" ist es möglich, solche Eigenschaften zu haben. Es macht Deutschlernenden sehr viel Spaß, dieses Phänomen zu verstehen und bestimmt fragen sie sich, warum solche Wortschöpfungen mit bestimmten Tieren vorkommen können.

³Vgl. https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=~eine%20Affenk%C3%A4lte&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou

Es sind fantasievolle Wortbildungen, in denen Tiernamen verwendet werden. Auf bestimmte tierische Eigenheiten weist das aber nur manchmal hin.

In der Literatur ist festzustellen, dass die deutsche Wortbildung der Gegenwartssprache große Schwierigkeiten im Verstehen und auch Fehler bei ihrer Erlernung und Übersetzung hervorruft, insbesondere für die Deutschlernenden Ausländer.

0. 1 Gegenstand der Arbeit

Da unsere Arbeit nur Wortbildung mit Tiernamen zum Thema hat, werden wir hier einen Blick auf Wortbildung ins Besondere auf „Augmentativum oder Amplifikativum mit Tiernamen“ werfen.

Nach langer Recherche in den Bibliotheken Ägyptens und Deutschlands so wie im Internet sind wir zum Ergebnis gekommen, dass viele Wissenschaftler ausgezeichnete Studien über Wortbildung veröffentlicht haben.

Diese werden in historischer Reihenfolge im Folgenden aufgeführt.

2012 ist eine Diplomarbeit über adjektivische Augmentation im Deutschen von Katja Diplomarbeit verteidigt worden. Die Arbeit unter dem Titel „Adjektivische Augmentation im Deutschen. Eine Untersuchung anhand von aktuellen Texten“ ist von Prof. Dr. Patocka betreut worden.

Das Thema dieser Arbeit ist die Augmentation von Adjektiven im Deutschen. Zuerst werden die grammatikalischen Grundfragen geklärt und die Adjektivaugmentation im Spannungsfeld zwischen Flexion, Komposition und Derivation verortet. Danach, im zweiten Teil der Arbeit, wird eine empirische Untersuchung klären, wie sprachlich derzeit mit der adjektivischen Augmentation in der deutschen Sprache umgegangen wird.

2015 ist auch eine Studie über Deutsche Augmentativa von Nicoleta Gabriela Gheorghe unter dem Titel „Deutsche Augmentativa der Gegenwartssprache und ihre Übersetzbarkeit ins Rumänische: eine korpusbasierte (kontrastive) Untersuchung“ verteidigt worden.

Diese Studie handelt über die Augmentativa der deutschen Gegenwartssprache und ihre Übersetzbarkeit ins Rumänische. Erstens hat Nicoleta den Begriff Augmentativa allgemein definiert, zweitens ist sie auf den Stand der Forschung zu Augmentativa und drittens auf ihre Funktion in der Sprache, eingegangen.

Hierbei wollen wir uns also auf das Augmentativum oder das Amplifikativum mit Tiernamen bei der Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache beschränken und diese Reihe der Untersuchungen fortzusetzen.

0.2. Zielsetzung und Methode der Arbeit

Das Ziel der vorliegenden Arbeit besteht hauptsächlich darin, die Besonderheiten der Substantive und Adjektive mit Tiernamen im Deutschen zu erforschen.

Darum wird im Vorwort versucht, eine kurze wissenschaftliche Übersicht über die Themenwahl, das Ziel, die Methode und den Gegenstand der Forschung darzulegen. Dann wird ein allgemeiner Überblick über die Wortbildung und andere Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung, die Wortbildungsarten und Augmentativum (auch Amplifikativum, Vergrößerungsform) in der deutschen Gegenwartssprache gegeben.

Danach wird ein allgemeiner Überblick über die Wortbildung mit Tiernamen. Schließlich sind die Ergebnisse der Arbeit angeführt, denen sich dann ein ausführliches Literaturverzeichnis anschließt. Der Zweck dieser Studie: Substantive und Adjektive mit Tiernamen in der deutschen Sprache zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken zu sammeln.

Diese Arbeit geht es um verschiedene Untersuchungen zu den bisher nicht behandelten Tiernamen der deutschen Sprache unter dem Gesichtspunkt des erweiterten augmentativen Gebrauchs durchführen und jeweils betrachten.

Nach langer Suche im Internet oder in Büchern habe ich festgestellt, dass es nicht viele Forscher gibt, die sich mit diesem Thema beschäftigt haben.

Durch diese Studie kann man wissen, dass einige Tiernamen eine Augmentativfunktion haben und andere nicht.

Diese Arbeit versucht, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden:

- (1) Welche Tiernamen können welche Substantive / Adjektive modifizieren?
- (2) Verwendungsstatus jedes Tier-Substantivs in Erweiterung.
- (3) Die Studie geklärt, ob eine solche Wortschöpfung vorkommen kann oder akzeptabel ist.

0.3. Methodischer Aufbau der Forschung

Ziel und Aufgabe der vorliegenden Arbeit besteht hauptsächlich darin, die Wortbildung mit Tiernamen der deutschen Gegenwartssprache zu beschreiben.

Die Arbeit liefert damit zugleich eine Grundlage für die Behandlung dieser Wortbildung mit Tiernamen im Deutschunterricht für arabische Studierende.

Das Thema dieser Arbeit ist die Wortbildung mit Tiernamen im Deutschen. Zuerst wird einen Blick über die Wortbildung geklärt und Augmentativum oder Amplifikativum verortet. Danach, im zweiten Teil der Arbeit, wird eine empirische Untersuchung klären,

wie sprachlich derzeit mit der adjektivischen Augmentation der Tiernamen in der deutschen Sprache umgegangen wird.

1. Wortbildung

Die Wortbildungstheorie ist Teil der Morphologie, die sich mit der Bildung neuer Wörter befasst. Der Untersuchungsgegenstand der Wortbildungstheorie ist die Wortbildung. Die Wortbildung ist die Bildung neuer Wörter durch Kompositum oder Ableitung bereits bestehender Wörter.⁴

Somit hat die Wortbildung einen wesentlichen Einfluss auf die Sprache, da sie den Wortschatz erweitert. Durch die Wortbildung entstehen komplexe Wörter. Neben komplexen Wörtern gibt es auch einfache Wörter, aber nur Erstere entstehen durch Wortbildung.

Aus Wörtern, Konfixen und Wortbildungsaffixen werden Wörter hauptsächlich im Deutschen gebildet, seltener aus Sätzen und Wendungen.⁵

Durch Entlehnung, Urschöpfung und Bedeutungswandel wird der deutsche Wortschatz erweitert.

Im Gegensatz zur Wortbildung werden bei der Urschöpfung, auch Wortschöpfung genannt, Elemente verwendet, die phonetische

⁴Vgl. Duden Universalwörterbuch, 2015, S. 2320

⁵ Vgl. Donalies 2005: 19

Komplexe darstellen und ursprünglich keine Bedeutung haben.

Die Bedeutung wird durch Konsens der Sprecher bestimmt.

„Entlehnung erweitert den Wortschatz, indem Sprachmaterial von einer Herkunftssprache in eine Zielsprache übernommen wird“⁶.

Übernommen werden hauptsächlich Wörter und Wendungen (z. B. crash, camouflage, hullabaloo, tough), aber auch Konfixe (z. B. dent-, öko-, -nom) und Affixe (z. B. -abel, pre-, post-).

Viele Wörter und Wendungen werden übernommen (z. B. crash, tough), aber auch Konfixe (z. B. dent-, öko-, -nom) und Affixe (z. B. -abel, pre-, post-).

Wie Wortbildung, Wortschöpfung und Entlehnung ist Bedeutungswandel ein Prozess innerhalb einer Sprache. Was geändert wird, ist die Bedeutung eines Wortes. Die Wortbildung unterscheidet sich von der Bedeutungsänderung dadurch, dass die Bedeutungsänderung ausschließlich die Inhaltsseite eines Wortes betrifft, während die Wortbildung sowohl die Inhalts- als auch die Ausdrucksseite eines Wortes betrifft.

2. Arten der Wortbildung

Einfache Wörter bestehen aus einem einzelnen Lexem. In der Wortbildung werden Lexeme oder Lexeme und Affixe als Bausteine zu einem komplexen Wort zusammengefügt. So

⁶Vgl. Donalies 2005: 16

können wir spontan nach Regeln oder Mustern neue Wörter bilden, die noch nicht Teil des Lexikons sind und vielleicht nie werden.⁷

Derivation oder Ableitung und Komposition oder Zusammensetzung gehören zu den wichtigsten Arten der Wortbildung. Kompositum, Reduplikation, Kontamination, Rückbildung, Kurzwortbildung, Konversion sind andere Arten der Wortbildung.

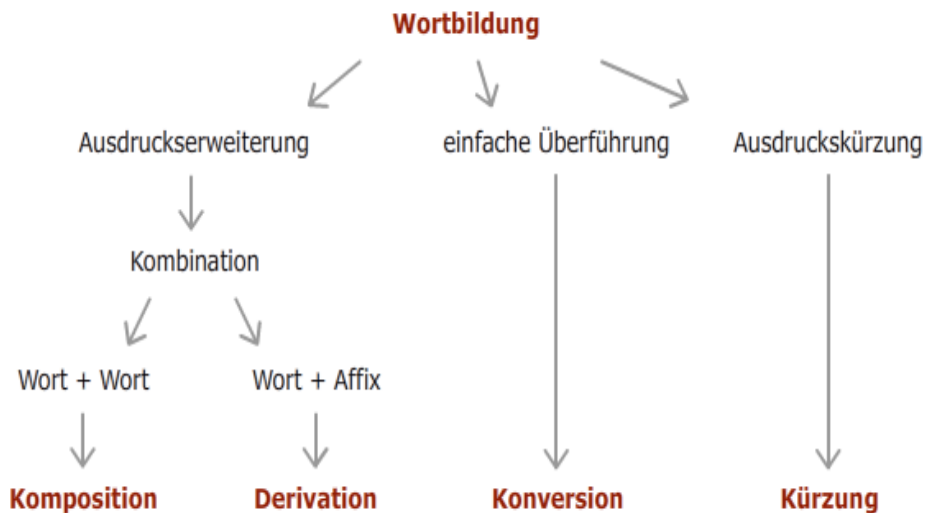


Abb. Wortbildungsarten⁸

⁷Vgl. Hans Jürgen Heringer, Deutsche Grammatik und Wortbildung in 125 Fragen und Antworten, 2014 S. 189

⁸https://is.muni.cz/do/rect/el/estud/pedf/ps12/wortbild/web/pages/02_wortbildungsarten.html

Die Wortbildung im Deutschen unterscheidet grundsätzlich zwischen Komposition (Zusammensetzung) und Derivation (Ableitung). Die Komposition benutzt mindestens zwei Lexeme für ein neues Wort, die Derivation arbeitet mit Wortbildungsaffixen. Hier werden diese zwei Wortbildungsarten zuerst vorgestellt und anschließend in Zusammenhang mit Augmentation gebracht. Dann werden eine genauere Unterteilung und die Einführung zusätzlicher Kategorien nötig sein.

2.1. Komposition

Die Komposition nennt man auch Zusammensetzung. Sie wird unterteilt in Determinativkomposition, exozentrische Komposition, Kopulativkomposition, Kontamination, Zusammenrückung und Reduplikation. Das Hauptmerkmal dieser Wortbildungsart ist das Benutzen von zwei oder mehr Wörtern bzw. Lexemen als Ausgangspunkt, die auf verschiedenste Weise „zusammengesetzt“ werden.

2.2. Die Wortbildungsarten der adjektivischen Augmentation

In Bezug auf augmentierte Adjektive wird im Folgenden genauer untersucht werden, welche Einordnung in Bezug auf die jeweiligen Wortbildungsvorgänge vorgenommen werden kann. Die Meinung, dass es sich bei der Steigerungsbildung (bei Adjektiven und Substantiven) um eine ganz eigene

Wortbildungskategorie handelt, ist am ehesten als eine verlegene Einzelmeinung abzulehnen.⁹

Um die Wortbildungsart zu bestimmen wird in erster Linie untersucht, was das Erstglied ist. Zur Auswahl stehen vordergründig Präfixe, Präfixoide und Kompositionsglieder, aber auch unikale Morpheme bzw. Affixe.

2.3. Augmentation im Deutschen

Ein Augmentativum (auch Amplifikativum, Vergrößerungsform) ist eine denominaler Ableitung einer vergrößerten Erscheinungsform der im Stamm bezeichneten Entität.

Das ist die allgemeine Definition des Begriffs Augmentativum, die noch keinen Bescheid über die Form, die Struktur und die Funktion der Augmentativa, also der Augmentativbildungen, im Deutschen gibt. Diese Aussage wird durch folgende Beispiele belegt: Affengeschwindigkeit, Affenhitze, affengeil, Bombenerfolg, hochmodern, Riesenüberraschung, riesengroß, Riesenhunger, Supererfolg, Spitzengeschwindigkeit, Spitzenleistung, Spitzenwitz sind nur einige von den vielen Beispielen, die einem Sprecher

⁹ Vgl. Vgl. Altmann / Kemmerling (2000), S. 35. Sie behandeln die Steigerungsbildung aufgrund ihrer uneindeutigen Einordnung zwischen Komposition und Präfigierung als losgelöstes Sonderphänomen der Wortbildung, da Präfixoide wie *Bomben-* zur Steigerung dienen, ihre ursprünglichen Bedeutung komplett verloren haben und so wohl Substantive als auch Adjektive nach gleichem Muster vergrößern können. Ob man eine neue Kategorie für Bildungen eröffnen sollte, die nicht entscheidbar zwischen den schon vorhandenen Wortbildungsarten fungieren, ist jedoch fraglich.

vorneweg auf- oder einfallen und für den Begriff Augmentativum repräsentativ sind.

Diese Vergrößerungsbildungen drücken durch die Präfixoide: Affen-, Bomben-, hoch-, Riesen-, Super-/super-, Spitzen-, u.a. nicht mehr die konkrete Bedeutung einer Eigenschaft, sondern eine Steigerung aus: z.B. bezeichnet Affe nicht mehr das bekannte Tier, sondern eine Steigerung, die unter anderem mit den allgemeinen Intensifikatoren sehr oder extrem paraphrasiert werden kann. Während man mit Hilfe der Präfixe neue Wörter wie beispielsweise Verben, Substantive und Adjektive bildet (etwa belichten, missmutig, Untugend, entkommen, erfahren, verzeihen usw.), entstehen durch Präfixoide selbstständige Wörter, die auch die negative und positive Einschätzung des Sprechers dem im Gespräch ausgedrückten Inhalt gegenüber markieren. Der augmentative Wert der Adjektive entsteht durch autochthone Präfixe: alt-, ur-, über-, un-, hoch- aber auch durch entlehnte Präfixe: hyper-, schick-¹⁰

Darum konzentriert sich die vorliegende Arbeit hauptsächlich auf, die Besonderheiten der Substantive und Adjektive mit Tiernamen im Sinne von „schrecklich“ und „sehr“ im Deutschen .

¹⁰ Vgl. Lexikon zur Wortbildung der deutschen Sprache, 2001, S.209

2.1. Definition von Tiernamen

In dieser Arbeit werden Substantive, die sich auf Tiere beziehen, als Tiernamen bezeichnet. Diese Worte sind einzigartig und basieren nicht auf früheren Forschungen. Ich habe Duden – Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik (Duden2020) nach Wörtern durchsucht, die mit jedem Tier verwandt sind. Die meisten **tierischen Substantive** habe ich auch vom "DUDEN: Deutsches Universal-Wörterbuch " (DUDEN 2015) gesammelt.

Tabelle 1: Tierische Substantive, die in dieser Arbeit verwendet werden.

Affe Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
1. Affenhitze	(verstärkend):sehr große Hitze.	Die Affenhitze macht mich fertig.
2.Affenkälte	(verstärkend):sehr große Kälte.(es ist sehr kalt)	Es herrscht eine Affen-kälte
3.Affenliebe	- (ugs.): übertriebene, blinde Liebe.	Sie hängt mit wahrer Affenliebe an ihrem Freund.

4. Affenschande	(ugs. emotional verstärkend; unerhört, empörend, unglaublich sein)	Er fährt mit einem Affentempo. –in der Wendung eine Affenschande sein
5. Affentempo	(ugs.): große Geschwindigkeit, große Eile:	"In einem Affentempo beantwortet er Fragen. Punktgenau und anschaulich formuliert" ¹¹
6. Affentheater	(ugs. abwertend): im Zusammenhang mit einer bestimmten Angelegenheit stehendes, als unsinnig, lästig od. übertrieben empfundenenes Tun.	Dieses Affentheater mache ich nicht mehr länger mit.
7. Affenzahn	(salopp): sehr hohe Geschwindigkeit:	Der Wagen hatte einen Affenzahn drauf. –Er raste mit einem Affenzahn vorbei.

¹¹Vgl. https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=Affentempo&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou

Bär Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
8. Bärbeiigkeit	etw. bärbeiigWirkendes	In ihrer Bärbeiigkeit gaben die beiden kein schlechtes Gespann ab. ¹²
9. Barendienst	in der Wendung jmdm. einen Barendienst erweisen /leisten (in guter Absicht etw. tun, was einem anderen, zu dessen Nutzen es gedacht war, schadet.	Danach erwies der englische Nationalstrmer seinem Team aber einen Barendienst:.... ¹³
10. Bärenfell	ugs. abwertend; faulenzen, sehr faul sein)	Er liegt auf dem Bärenfell.
11. Bärenhunger	(ugs.): sehr großer Hunger	Er hat einen Bärenhunger.
12. Bärenkraft	meist Pl.): sehr große, ungewnliche körperliche Kraft	mit seinen Bärenkräften zerbrach er das Eisengitter.

¹² Vgl. Die Zeit, 23.05.1980, Nr. 22

¹³ Vgl. Die Welt, 18.04.2016

Esel Esel-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
Im Deutschen gibt es keine Substantive oder Adjektive mit Esel zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken.		
Fuchs		
Im Deutschen gibt es keine Substantive mit Fuchs zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken, aber es gibt Adjektive in Verbindung mit Fuchs , um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken. Ein Beispiel dafür ist: „fuchsteufelswid“ und das bedeutet sehr wütend		
Hase		:
Im Deutschen gibt es keine Substantive mit Hase zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken, aber es gibt Adjektive in Verbindung mit Hase, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken		
Hund Hund-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
14. Hundeleben	⟨o. Pl.⟩ (ugs. abwertend): elendes,	Was ein Hundeleben, Ich Glaube Ich Hau Ab. ¹⁴

¹⁴ Vgl. <https://www.amazon.com/Was-Ein-Hundeleben-Glaube-German/dp/1539152669>

	erbärmliches Leben, Dasein	
15. Hundewetter	schlechtes oder schmutziges Wetter	Ich lasse meinen Leroy (5 Monate) doch nicht bei jedem Hundewetter nach draußen. ¹⁵
Katze Katze- Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
Im Deutschen gibt es keine Substantive mit Katze zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken, aber es gibt Adjektive in Verbindung mit Katze, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken		
Kuh Kuh- Substantive in Erweiterung..	Bedeutung	Beispiele
16.Kuhhandel	(ugs. abwertend): kleinliches Aushandeln von Vorteilen, übles Tauschgeschäft	An die Stelle der Solidarität ist der politische Kuhhandel getreten. ¹⁶
17.Kuhhaut	Es ist nicht zum Aushalten.	deine Dummheit geht auf keine Kuhhaut.

¹⁵ Vgl. Bild, 08.10.1998]

¹⁶ Vgl. Die Zeit, 03.05.1996, Nr. 19

Löwe Löwe –Substantive in Erweiterung.		
18.Löwenanteil	größter u. bester Anteil an etwas haben	sich den Löwenanteil [von etwas] sichern.
19.Löwenmähne	(ugs.) ziemlich langes, sehr fülliges Haar (das jmdm. ein würdevolles Aussehen verleiht).	Sein Aussehen half ihm dabei, seine Löwenmähne , sein engagiertes Auftreten. ¹⁷
Maus		
20.Mäusemelken Es ist zum Mäusemelken	es ist zum Verzweifeln	Und als dann am Sonntag Armin Bittner schon nach wenigen Toren des ersten Slalom-Durchgangs fluchend ausstieg ('Es ist zum Mäusemelken . ¹⁸
21. Kirchenmaus	Sehr arm	sie war arm wie eine Kirchenmaus .

¹⁷ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 17.04.2003]

¹⁸ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 17.01.1994

Ochse		
22. Ochsentour	(ugs.): a) mühevoller, anstrengende Arbeit: -langsamer beruflicher Aufstieg, mühevoller Laufbahn(bes.ein es Politikers).	Wenn es eine Moral gibt, dann ist es ein Hoch auf die Ochsentour . ¹⁹
Pferd	---	
Rind	--	
Im Deutschen gibt es keine Substantive oder Adjektive mit Rind oder Pferde zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken.		
Sau Sau-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
23.Sauwetter	(o. Pl.)(salopp abwertend): besonders unangenehmes, bes. nasses u.	Ich kämpfte mich durch das Sauwetter und flüchtete in ein Taxi. ²⁰

¹⁹ Vgl. Die Zeit, 04.08.2004, Nr. 32

²⁰ Vgl. Bild, 11.03.2000

	kaltes Wetter	
24. Sauwut	(salopp) : große Wut:	ich hab eine S.!
25. Saubande	(salopp emotional verstärkend, abwertend): Gruppe von Menschen, deren Verhalten Ärger, Wut hervorruft.	Ich habe es denen jetzt schon so oft gesagt, der Saubande, der dreckaten. [Die Zeit, 22.06.1979, Nr. 26]
26. Saukälte	(ugs. emotional verstärkend): große Kälte	draußen ist eine Saukälte
27. Sausewind	der: 1. (Kinderspr.) starker Wind. 2. (ugs. scherzh.) unsteter, sehr lebhafter Mensch.	Und – ich wüßte unsern Sausewind so wohlgeborgen an der Seite einer Frau wie Anna Paulowna. ²¹

²¹ Vgl. Courths-Mahler, Hedwig: Ich lasse dich nicht, Augsburg: Weltbild Verl. 1992 [1912], S. 12

Schaf	---	
<p>Im Deutschen gibt es keine Substantive oder Adjektive mit Chaf zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken.</p>		
28.Schneckentempo	sehr langsam	Da es andauernd Nachbeben gab, fuhren wir im Schneckentempo nach Hause. ²²
29.Schneckenpost	(o.Pl.): langsame, verzögerte Zustellung, Beförderung von Post: *	auf/mit der Schneckenpost. (sehr langsam,sich fortbewegend)
Schwein Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
30. Schweinefraß	(derb emotional abwertend): Fraß .	Dort sei das Tier in eine tiefe Traurigkeit verfallen, weil es den Gestank der Artgenossen im Stall und den "Schweinefraß" nicht ausstehen konnte. ²³

²² Vgl. Die Zeit, 05.03.2012, Nr. 10

²³ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 14.04.1999

31. Schweinegeld	das (o.Pl.) (salopp emotional): sehr viel Geld:	das kostet ein Schweinegeld –er hat damit ein Schweinegeld verdient.
32. Schweinepriester	(salopp abwertend, oft als Schimpfwort): männliche Person, die abgelehnt, verachtet wird.	Wie wir inzwischen wissen, steckt hinter der Rolle des Schweinepriesters echt es politisches Sendungsbewusstsein. ²⁴
Stier Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
33. Stiernacken	(oft abwertend): feister, kräftiger Nacken eines Menschen	Der Mann mit dem Stiernacken will in den Ring zurück – soviel ist sicher. ²⁵
Vieh Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
Im Deutschen gibt es keine Substantive oder Adjektive mit Rinde oder Pferde zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken.		

²⁴ Vgl. Der Tagesspiegel, 27.03.2001

²⁵ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 24.03.1995

Wolf Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
34. Wolfsspitz	großer Spitz mit grauem Fell.	Wie sieht ein Wolfsspitz aus?
35. Wolfshunger	(ugs.): sehr großer Hunger:	die Kinder kamen mit einem Wolfshunger nach Hause
Ziege	---	
Im Deutschen gibt es keine Substantive oder Adjektive mit Rinde oder Ziegen zu ergänzen, um die Bedeutungen wie „schrecklich“ und „sehr“ auszudrücken.		

Tabelle 2: Tierische Adjektive, die in dieser Arbeit verwendet werden.

Affe Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
1. affengeil	<i>äußerst großartig, ganz toll.</i> – (ugs. Emotional	Das war ein affengeiler Film. –Sie trägt immer die affengeilsten Kleider.
2. Affenschande	–in der Wendung eine A. sein (ugs. emotional verstärkend;	"Das ist eine Affenschande für ein Land wie unseres, dass es nicht besser auf seine Kinder achtet" ²⁶

²⁶ Vgl. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Affenschande&bool=relevanz&sp0=rart_ou

	unerhört, empörend, unglaublich sein)	
3. Affenstark	<i>Affen auf Diät leben länger und sind gesünder, so eineneue Studie.</i> ²⁷	soziale Intelligenz Affenstark im Team. ²⁸
Bär Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
4. bärbeißig	brummig- unfreundlich	einbärbeißiges Gesicht
5. bärenhaft	⟨Adj.⟩: so stark, so gewaltig, so plump, ungeschickt (wie ein Bär)	Er hat noch immer diese bärenhafte Manier, einen zur Begrüßung erst einmal kräftig an sich zu drücken. ²⁹
6. bärenstark	⟨Adj.⟩ (ugs.): sehr stark	In der Folge war erneut der bärenstarke Trapp auf dem Posten ³⁰

²⁷ Vgl. <https://www.linguee.com/german-english/translation/affenstark.html>, 20.03.2022

²⁸ Vgl. https://www.focus.de/wissen/videos/affenstark-im-team-soziale-intelligenz_id_2547417.html, 22.03.2022

²⁹ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 16.05.2001

³⁰ Vgl. Die Zeit, 28.11.2013 (online)

Biene Biene-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
7. bienenfleißig	sehr fleißig	
Fuchs Fuchs-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
8. fuchsteufelswild	⟨Adj.⟩ (emotional verstärkend), sehr wütend	er wurde f., als er das hörte.
Hase Tier-Substantive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
9. hasenfüßig	⟨Adj.⟩: überängstlich, furchtsam	Politisch korrekt war Kindler nie, und hasenfüßig schon gar nicht. ³¹
Hund Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
10. hundeelend	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional): (in Bezug auf jmds. Befinden) sehr elend, schlecht:	Er fühlt sich hundeelend

³¹ Vgl. Die Welt, 29.01.2005

11. Hundsgemein	sehr unfair	Denn was diese liebe, alte Dame erleben musste, ist hundsgemein . ³²
12.hundekalt	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional): sehr, unangenehm kalt:	draußen ist es hundekalt.
13. hundemüde	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional): sehr müde,erschöpft	Er ist hundmüde.
14.hundmiserabel	elendig, schlecht fühlen	Sie handeln sich damit eine derart hundsmiserable Presse ein, man glaubt es gar nicht. ³³
Katze Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
15.katzenfreundlich	Adj.) (ugs. abwertend): von einer falschen Freundlichkeit [seiend, zeugend]	meine Wirtin ist mir zu katzenfreundlich.
Lamm Lamm- Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele

³² Vgl. Bild, 13.05.2000

³³ Vgl. Die Welt, 02.02.2005

16.Lammfromm	Sehr brav	Lammfromm
Maus Maus- Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
17.Mäuschenstill	Sehr ruhig	Deswegen wird er sich so mäuschenstill und käferstarr verhalten haben. ³⁴
18.mucksmäuschens till	Sehr ruhig	Ich war schon feierlich angekündigt und im Raum war es mucksmäuschenstill ³⁵
19. mausetot	ganz tot (fam. emotional): ganz und gar tot, nicht die geringste Lebensregung mehr zeigend:	er war maustot.
Sau Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
20.sauwohl	⟨Adv.⟩ (salopp): meist in der Verbindung sich s. fühlen (sich	Ich sage es noch mal, ich fühle mich hier sauwohl . ³⁶

³⁴ Vgl. Gütersloh, Albert Paris: Sonne und Mond, München: Piper 1984 [1962], S. 53

³⁵ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 06.12.2002

³⁶ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 30.10.1997

	besonders wohlfühlen).	
21.saudumm	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional verstärkend): sehr dumm	Da ich nicht so saudumm bin, habe ich mich nicht gedopt. ³⁷
22.saublöd, saublöde	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional verstärkend): sehr blöd	Wir haben blöde Fehler in der Abwehr gemacht und saublöde Tore kassiert. ³⁸
23.saukalt	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional verstärkend): sehr kalt:	das Wasser war saukalt. Es ist saukalt.
24.saumäßig	saumäßig ⟨Adj.⟩ (salopp): a) sehr groß, sehr stark. – (abwertend) miserabel	saumäßiges Glück –Es regnet saumäßig wie hast du geschlafen? saumäßig
25. sauteuer	⟨Adj.⟩ (salopp, oft abwertend): <i>sehr teuer</i> :	das Hotel ist echt spitze, aber sauteuer

³⁷ Vgl. Die Zeit, 16.10.2000, Nr. 42

³⁸ Vgl. Süddeutsche Zeitung, 05.03.2001]

Schwein Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
26. schweineteuer	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional): <i>ungemein teuer:</i>	Der Wein ist ausgezeichnet, aber leider auch schweineteuer .
27. schweinemäßig	⟨Adj.⟩ (derb): sehr schlecht, miserabel:	das Wetter war schweinemäßig .
Stier Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
28. stiernackig	oft abwertend	Daneben kämpfen drei Götter gegen einen mächtigen, stiernackigen Giganten.
Vieh Tier-Adjektive in Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
29. viehisch	⟨Adj.⟩ (abwertend) wie das Vieh u. deshalb menschenunwürdig: (emotional verstärkend)	-bSoein Leben ist viehisch. - Er isr viehisch betrunken. viehische Schmerzen.

	überaus stark, groß; maßlos:	
Wiesel Wiesel-Adjektivein Erweiterung.	Bedeutung	Beispiele
30. Wieselflink	sehr schnell und wendig	Er ist klein, seine Augen verändern unentwegt, wieselflink die Richtung. ³⁹

Durch Suchen in verschiedenen Wörterbüchern über die Namen von Tieren habe ich Folgendes festgestellt:

- (1) Augmentativbildung ist der Akt der Kombination von Affixen mit Substantiven und Adjektiven, um die ursprüngliche Bedeutung zu erweitern.
- (2) Im Deutschen erfolgt die Erweiterung durch die Vorsilbe sporadisch, meist durch die Pseudo-Vorsilbe.
- (3) Die Erweiterung mit tierischen Substantiven ist gering, und die meisten von ihnen werden umgangssprachlich verwendet.
- (4) Das erweiterte Wort hat ein emotionales Element und eine beleidigende / negative Nuance.

³⁹ Vgl. Die Zeit, 22.03.2004, Nr. 12

(5) Pseudo-Präfixe werden oft so verstanden, dass sie am ehesten mit der Bedeutung von zusammengesetzten Wörtern in Verbindung gebracht werden.

Früher war die Erweiterung mit tierischen Substantiven gering. Die einzigen drei Tiere, die als Beispiele genannt werden, sind Hund, Affe und Sau , und alle anderen Tiere werden erwähnt, aber andere Tiere haben eine solche Funktion nicht. Darüber hinaus ist das Ausmaß, in dem die Erweiterung mit tierischen Substantiven erkannt und verwendet wird, aufgrund der Art der Verwendung nur in der Umgangssprache, soweit die Literatur gelesen wird, nicht klar. Darüber hinaus weist man darauf hin, dass das Pseudo-Präfix oft mit der Bedeutung des zusammengesetzten Wortes -ing in Verbindung gebracht wird. Wenn ja, gibt es nicht einen Unterschied im geprägten Wort, je nach Bild des jeweiligen Tieres?⁴⁰

3. Erweiterte Sammlung mit Tiernamen aus Duden Universal Wörterbuch

3.1 Erhebungsmethode

In dieser Arbeit habe ich im Deutsch-Arabisch-Wörterbuch Götz Schregle , Duden Universal Wörterbuch und in den verschiedenen deutschen Wörterbücher alle Wörter nachgeschlagen, mit denen

⁴⁰ Vgl. Duden Grammatik Band 4. 2016, S.418

die Tiernamen verwandt sind, und manuell dasjenige herausgenommen, das ich als eine vergrößerte Form beurteilt habe. Wenn alle folgenden der drei Kriterien erfüllt waren, wurde festgestellt, dass das Wort eine erweiterte Form unter Verwendung von Tiernamen war.

Die Form eines Wortes setzt sich zusammen aus [Substantiv Tier] + [Substantiv] oder [Substantiv Tier] + [Adjektiv].

- Ein Beispiel, bei dem das Grundwort ein Substantiv ist:
bären- + Hunger → Bärenhunger "schrecklicher Hunger"
- Beispiele für Grundwörter sind Adjektive: hunde- + übel → *(hundsübel)* "schrecklich übel". Mit der Hinzufügung von tierischen Substantiven ist die Bedeutung des ursprünglichen Wortes wie folgt:
 - (1) Die Bedeutung der Stärkung des Grades wie „erstaunlich“, "wow", "sehr", und „extrem“ .
 - (2) Die Bedeutung von Erhöhung oder Erweiterung der Menge oder Größe, wie "schrecklich" oder "groß "
 - (3) negative Bedeutungen wie „schrecklich“ und „hart“ hinzugefügt werden.

Beispiel zu ①: UMGANGSSPRACHLICH EMOTIONAL VERSTÄRKEND (ugs. emotional verstärkend) drückt in Bildungen

mit Adjektiven eine Verstärkung aus; sehr.⁴¹saudumm „schrecklich dumm“

saudumm	„schrecklich dumm“
hundemüde	sehr müde
sauteuer	sehr teuer

②: Schweinegeld „Viel Geld“

(ugs. emotional verstärkend) drückt in Bildungen mit Substantiven einen besonders hohen Grad von etw. aus: Sauglück, –hitze.⁴²

Schweinegeld	„Viel Geld“
Hundekälte	⟨Adj.⟩ (ugs. emotional): sehr, unange nehm kalt: draußen ist es Hundekälte
Bärenhunger	Sehr großer Hunger
Affenhitze	(verstärkend):sehr große Hitze.
Sauhitze	sehr große Hitze

Beispiel zu ③: Pferdearbeit „Harte Arbeit“.

(derb emotional abwertend) drückt in Bildungen mit Substantiven aus, dass jmd. od. etw. als schlecht, minderwertig, miserabel angesehen wird.⁴³

⁴¹ Vgl. Duden Deutsches Universal Wörterbuch. S.1509

⁴² Eada. S.1509

⁴³Duden Deutsches Universal Wörterbuch. 2015, S.1509

Pferdearbeit	„Harte Arbeit“
Katzenmusik	Schlechte Musik, Misstöne
30. Schweinefraß	(derb emotional abwertend): Fraß .
14. Hundeleben	(o. Pl.) (ugs. abwertend): elendes, erbärmliches Leben, Dasein.
15. Hundewetter	schlechtes oder schmutziges Wetter

Tiere als Suffixe drücken meistens in Bildungen mit Substantiven (derb abwertend) aus, dass eine Person etw. Bestimmtes ist: z.B: Faschistensau, Machosau.⁴⁴

Zusätzlich zu den Grundwörtern ①, ② und ③ ist die Bedeutung der erweiterten Form nicht die erweiterte Form. Daher wurden die folgenden Artikel nicht gesammelt.

katzenfreundlich „[Wow, ich habe gute Laune]“ → katzen- + freundlich .

- Die Bedeutung des Grundwortes hat sich vor und nach der Hinzufügung des tierischen Substantivs nicht geändert. Daher wurden die folgenden Artikel nicht gesammelt.

Hundeflöhen " sehr mühselige, unangenehme Arbeit " ← hunde- + Flöhen

Das kommt gleich nach dem **Hundeflöhen!** (= *diese Arbeit ist sehr mühselig!*)

⁴⁴ Ebda, S.1509

4. Umfrageergebnisse und Diskussion

Die Wörter, die gemäß den in 3.1 beschriebenen Bewertungskriterien als erweitert beurteilt werden, sind 11 Wörter für sau- (5 mit Substantive und 6 mit Adjektive), 10 Wörter für affen- (3 mit Substantive und 7 mit Adjektive), 8 Wörter für bären- (5 mit Substantive und 3 mit Adjektive), 7 Wörter für hunde- (5 mit Substantive und 2 mit Adjektive), 5 Wörter für schweine- (3 mit Substantive und 2 mit Adjektive), 3 Wörter für Mäuse (3 mit Adjektive), 2 Wörter für Löwen (2 mit Substantive) , 2 Wörter für Wolf (2 mit Substantive). Für Fuchs-, Hase-, Katze- , Stier, Vieh war nur ein Wort.

Für andere tierische Substantive wurden einige bildliche Ausdrücke gefunden, aber durch Erweiterung wurden die Grundwörter einfach verstärkt oder die Grundwörter waren negativ. Es wurde kein Beispiel gefunden, das eine Tabellenbedeutung hinzufügte.

Wenn man sich jede der erweiterten Formen ansieht, scheint es, dass es Unterschiede in den Substantiven und Adjektiven gibt, die jedem Tiernamen folgen. Beispielsweise : „In 1983, während ich bei einer Hundkälte draussen malte, habe ich einige Pinselstriche auf falsche Stellen gesetzt, denn meine Hand

zitterte. “ 45. Hier wird Hundekälte ("Hund" + "Kälte") als große, unangenehme Kälte beschrieben⁴⁶.

Hundehitze ("Hund" + "Hitze") wird nicht erwähnt. So ist es möglich, dass jedes Substantiv des Tieres je nach Art und Bild das folgende Wort wählt. In dieser Arbeit werde ich daher untersuchen, welche tierischen Substantive nachgestellte Wörter annehmen können und inwieweit sie toleriert werden.

Als Ergebnis der Untersuchung wurde Folgendes festgestellt.

Bei [animal noun] + [noun] ist die Überschneidung zwischen dem im Wörterbuch beschriebenen Wort und dem Wort mit einer großen Anzahl von Treffern groß. Andererseits ist im Fall von [Tiernamen] + [Adjektiv] die Überlappung nicht groß.

Da es im Wörterbuch keine Beschreibung gibt, ist die Trefferzahl besonders in sau- groß.

Da es zahlreiche Variationen von Adjektiven gibt, die die Grundwörter sind, ist sau- sehr produktiv.

Sowohl affen- als auch bären- haben eine große Anzahl von Treffern, aber beide haben eine Voreingenommenheit in den nachfolgenden Grundwörtern, und eine kleine Menge kompatibler

⁴⁵ Vgl. <https://context.reverso.net/translation/german-english/Hundek%C3%A4lte> (24.2.2022)

⁴⁶ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Hundekaelte> (25.2.2022)

Grundwörter wird getroffen. Die Anzahl der Fälle nimmt schnell zu.

pferde- , maus- , wolfs- , löwen- sind weniger ergiebig, aber auch tierische Substantive. Es wurden einige vergrößerte Formen mit einer hohen Trefferzahl gefunden.

Vergleicht man die Gesamttrefferzahl in der Tabelle nach Wortart, so weisen die Adjektive eindeutig eine höhere Trefferzahl auf und es werden erweiterte Formen verwendet.

5. Fragebogen

5.1 Umfragemethode

Es wurde eine Fragebogenerhebung für 50 deutsche Muttersprachler (23 Männer, 27 Frauen) durchgeführt, die sich an 16 Teenager, 13 20er, 9 30er 8 Personen in den 40er und 4 Personen in den 50er richtete (Anfang September 2021).

Aus der erweiterten Form jedes Tiernomens werden die Top 4 mit den meisten Treffern aus den Ergebnissen von 4.2 (Tiername) ausgewählt.

Die Antwortmethode ist:

- a: Ich verwende es während eines Gesprächs
- b: Ich verwende es nicht, aber ich habe es gehört.
- c: Ich höre es nicht.

Das ist eine Auswahlformel.

5.2 Umfrageergebnisse und Diskussion

Abbildung 1 zeigt die Ergebnisse der Fragebogenerhebung. In der Abbildung sind A, B, oder C : die Antworten für jede Person. Abbildung 1: Erweiterte Wortbildung unter Verwendung von Tiernamen aus dem Fragebogen

Tiernamen	A (Ich verwende es während eines Gesprächs)	B (Ich verwende es nicht, aber ich habe es gehört)	C (Ich höre es nicht.)
Sau-Adjektive			
1. sauwohl	31	9	10
2. saudumm	42	2	6
3. saublöd	46	3	1
4. saukalt	41	4	5
5. saumäßig	35	9	6
6. sauteuer	38	6	6
Sau-Nomen			
7. Saubande	32	8	10
8. Saukälte	39	8	3
9. Sauwetter	50	–	–
10. Sausewind	41	7	2
11. Sauwut	32	10	8
Affe-Adjektive			
1. affengeil	34	9	7
2. Affenschande	19	2	29

3. Affenstark	21	15	14
Affe-Nomen			
4. Affenhitze	50	–	–
5. Affenkälte	12	10	28
6. Affenliebe	34	9	
7. Affenschande	8	7	35
8. Affentempo	41	8	1
9. Affentheater	24	7	19
10. Affenzahn	33	10	7
Hund- Adjektive			
1. hundeelend	37	8	5
2. Hundsgemein	25	12	13
hundekalt	23	9	18
hundemüde	50	–	–
hundmiserabel	38	9	3
Hund- Nomen			
Hundeleben	40	5	4
Hundewetter	34	6	10
Bär-Adjektive			
bärbeißig	33	9	8
bärenhaft	35	10	5
bärenstark	37	8	5
Bär-Nomen			
Bärbeißigkeit	30	5	15
Bärendienst	33	7	10

Bärenfell	38	7	5
Bärenhunger	42	6	2
Bärenkraft	39	7	4

Aus den Ergebnissen der Umfrage lässt sich Folgendes sagen:

- Die am häufigsten verwendeten Wörter sind sau-, gefolgt von affe-, bär- hunde- und schweine-, die relativ hohe Verwendung haben.
- Für (Biene-, Fuchs-, Hase-, Katze-, Lamm-, Stier-, Vieh- und Wiesel-) ist nur ein Wort für jeden Tiernamen.
- pferd-, wolfs-, löwen- verwendet man weniger.

Nach einem kurzen Gespräch mit den Befragten Personen, bekam ich die Information, dass Affen- und Bären- von jugendlichen nicht viel benutzt werden sollten. Diese Umfrage zeigt deutlich den Altersunterschied im Nutzungsstatus.

Angesichts der Tatsache, dass (b) in der Abbildung häufig in Affen- und Bären- vorkommt, wird angenommen, dass dies den Altersunterschied widerspiegeln könnte.

Das liegt daran, dass jüngere Leute Antwort b gewählt haben, weil sie sagten: „Wir benutzen es nicht, aber wir hören, dass es von älteren Altersgruppen verwendet wird.“ Weil es eine Möglichkeit gibt.

6. Untersuchung tierischer Substantive und Sprichwörter / Redewendungen

6.1 Sammlung von Sprichwörtern und Redewendungen, einschließlich tierischer Substantive

Sprichwörter, die tierische Substantive enthalten, um zu überlegen, welches Bild jedes tierische Substantiv in der deutschen Sprache hat, habe ich von Duden Universal-Wörterbuch und Duden, Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten gesammelt. Es ist ein deutsches Wörterbuch, das sich ausschließlich mit Sprichwörtern und Redewendungen beschäftigt.

Es konnte bestätigt werden, dass einige der gesammelten Sprichwörter und Redewendungen semantisch mit der erweiterten Form verwandt sind. Beispiel: auf den Hund kommen (Nutzlos, schwächen)

→ Hundeelend "Schrecklich elend"

(ugs. emotional): (in Bezug auf jmds. Befinden) sehr elend, schlecht: sich Hundeelend fühlen⁴⁷

leben wie ein Hund (Lebe ein elendes Leben)

→ Hundeelend (Schrecklich elend)

⁴⁷ Vgl. Duden.Deutsches Universalwörterbuch, 2015. S.899

Sprichwörter und Redewendungen spiegeln das Bild jedes tierischen Substantivs wider, sind aber mit der derzeit verwendeten vergrößerten Form verbunden (obwohl es auch weniger verwendete vergrößerte Formen gibt). Ist sehr interessant. Andererseits,

Andererseits hat das Tiernamen Sau keine Sprichwörter oder Redewendungen, sodass seine Relevanz nicht geklärt werden kann.

Zudem konnte keine Relevanz für Bär festgestellt werden.

6.2 Produktivität tierischer Substantive

Bei den Tiernamen hunde–affen–, sau–, bären–, schweine– gab es viele erweiterte Formen, die keinen semantischen Bezug zu Sprichwörtern und Redewendungen hatten.

Ich denke, dass diese tierischen Substantive die Funktion haben, die verschiedenen Adjektive zu erweitern, indem sie das Bild, das die tierischen Substantive ursprünglich haben, verringern.

Daher bedeutet das Erweitern der Grundwörter, die semantisch nicht verwandt sind, dass die Produktivität hoch ist.

Darüber hinaus kann die Funktion, viele Wörter zu erweitern, die sich auf Adjektive wie diese konzentrieren, nicht ohne einen starken Einfluss auf das tierische Substantiv selbst realisiert werden.

In vielen Fällen wird angenommen, dass die tierischen Substantive ein negatives Image haben.

7. Fazit

In dieser Arbeit habe ich verschiedene Untersuchungen zu den bisher nicht behandelten Tiernamen der deutschen Sprache unter dem Gesichtspunkt des erweiterten augmentativen Gebrauchs durchgeführt und jeweils betrachtet.

Als Ergebnis

① (1) Einige Tiernamen haben eine Augmentativfunktion und andere nicht.

(2) Die in das Wörterbuch geschriebene vergrößerte Form wird nicht immer tatsächlich verwendet, und die nicht in das Wörterbuch geschriebene wird ebenfalls verwendet.

(3) Einige Tiernamen, die eine augmentative Funktion haben, schränken die Grundwörter aufgrund ihres Images und ihrer Relevanz ein, aber ihre Produktivität ist relativ gering.

(4) Es konnte verdeutlicht werden, dass verschiedene Adjektive erweitert werden können, da Tiernamen mit einem stark negativen Image produktiver sind und das ursprünglich von tierischen Substantiven besessene Image verblasst.

Durch Suchen in verschiedenen Wörterbüchern über die Namen von Tieren habe ich Folgendes festgestellt:

(1) Augmentativbildung ist der Akt der Kombination von Affixen mit Substantiven und Adjektiven, um die ursprüngliche Bedeutung zu erweitern.

(2) Im Deutschen erfolgt die Erweiterung durch die Vorsilbe sporadisch, meist durch die Pseudo-Vorsilbe.

(3) Die Erweiterung mit tierischen Substantiven ist gering, und die meisten von ihnen werden umgangssprachlich verwendet.

(4) Das erweiterte Wort hat ein emotionales Element und eine beleidigende / negative Nuance.

(5) Pseudo-Präfixe werden oft so verstanden, dass sie am ehesten mit der Bedeutung von zusammengesetzten Wörtern in Verbindung gebracht werden.

Allerdings gibt es einige Punkte zu bedenken, die ich hier erwähnen möchte.

Erstens wurde beim Sammeln der erweiterten Form aus Duden :Deutsches Universalwörterbuch die Unterscheidung zwischen dem bildlichen Idiomatikausdruck und der erweiterten Form bedeutungsmäßig zweideutig.

In der Untersuchungsphase habe ich auf diesen Punkt geachtet und sorgfältig vorgegangen, aber es war schwierig, eine klare Linie zu ziehen.

Daher ist es in der Fragebogenumfrage gut, obwohl der Berater darauf hingewiesen hat, dass es einen Unterschied im Alter des Konsums gibt. Das konnte ich nicht in den Daten ausdrücken.

Bei diesem Punkt gab es ein Problem, da es nicht möglich war, einen Altersunterschied zu machen, daher werde ich diesen Punkt in Zukunft klarstellen und möchte dies zu einer Herausforderung machen.

Außerdem habe ich Informationen erhalten, dass es eine Schwankung im Image von Tiernamen gibt, möchte ich das berücksichtigen als zukünftige Aufgabe.

Literaturverzeichnis

- Andre Jolles, Einfache Formen, Tübingen: Niemeyer 1930 (Neudruck, 1965)
- Burger, Harald: Idiomatik des Deutschen. Tübingen: Niemeyer, 1978.
- Dietmar Peil: Sprichwort. In: Volker Meid (Hrsg.), Sachlexikon Literatur, München Spalte 1
- Duden. Das Fremdwörterbuch. Band 5 ,10. aktualisierte Auflage – Mannheim . Zürich, Duden 2010
- Duden. Deutsches Universalwörterbuch.8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Dudenverlag, Berlin, 2015
- Duden – Die Grammatik: Struktur und Verwendung der deutschen Sprache. Sätze – Wortgruppen – Gebundene Ausgabe – 7, Berlin , 2016

- Duden. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Band II.– Mannheim–Leipzig– Zürich; Duden, 1997
- Duden, Bd.11, Duden Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten (Der Duden in 12 Bänden) Gebundene Ausgabe – 11. November 2011
- Duden – Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik (Duden – Deutsche Sprache in 12 Bänden), 5. Auflage. Dudenverlag Berlin, 2020
- Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. 2. überarbeitete Auflage. Mannheim, 2005
- Vollers–Sauer, Elisabeth: Sprichwort. In: Helmut Glück (Hrsg.), Metzler Lexikon Sprache, stuttgart, Weimar 2000.
- Hentschel, Elke: Basiswissen deutsche Wortbildung. 2. überarb. Auflage, UTB, Stuttgart , 2020
- Fleischer, Wolfgang: Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1982.
- Földes, Csaba: Sind alle deutschen Redensarten wirklich deutsch? In: Sprachpflege (1984/ 9)
- Görner, Herbert: Kleine Idiomatik der deutschen Sprache. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1979
- Hans Jürgen Heringer, Deutsche Grammatik und Wortbildung in 125 Fragen und Antworten, Tübingen, 2014
- Hans Schemann: Wörterbuch der deutschen Redewendungen im Kontext. 2. Auflage, mit vollständig überarbeiteter Einführung. Berlin/Boston, 2011
- Harald Burger, Idiomatik des Deutschen, Tübingen: Niemeyer 1973

- Hasubek, Peter: Einleitung. In: Fabelforschung. Hg. v. Peter Hasubek. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1983.
- Katja Krüger, Diplomarbeit Titel der Diplomarbeit Adjektivische Augmentation im Deutschen Eine Untersuchung anhand von aktuellen Texten Verfasserin, 2012, Universität Wien
- Michael Lohde, Wortbildung des modernen Deutschen: Ein Lehr- und Übungsbuch, Tübingen, 2006
- Johannes Erben: Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Erich Schmidt Verlag; durchgesehene und ergänzte Auflage. 2006
- Wolfgang Fleischer, Irmhild Barz, Marianne Schröder: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Niemeyer Verlag, Tübingen, 2015
- Koller, Werner: Redensarten: linguist. Aspekte, Vorkommensanalysen, Sprachspiel. Tübingen: Niemeyer, 1977.
- Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache / H. Küpper – Claassen Verlag, Hamburg, 1963.
- LTMANN, Hans / KEMMERLING, Silke: Wortbildung fürs Examen. Studien- und Arbeitsbuch. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000.
- Lutz Röhrich, Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, Freiburg, i. Br.: Herder 1973,
- Lutz Röhrich u. Wolfgang Mieder, Sprichwort, Stuttgart: Metzler 1977
- Mieder, Wolfgang: Sprichwörter im modernen Sprachgebrauch. In: Deutsche Sprichwörter in Literatur, Politik, Presse und Werbung. Hamburg: Buske, 1983.

- Nicoleta Gabriela Gheorghe, Deutsche Augmentativa der Gegenwartssprache und ihre Übersetzbarkeit ins Rumanische: eine korpusbasierte (kontrastive)Untersuchung, 2015
- Palm, Christine: Phraseologie: eine Einführung. Tübingen: Narr, 1995.
- Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik, 2013
- Robert Petsch, Spruchdichtung des Volkes, Halle: Niemeyer 1938
- Röhrich, Lutz: Sprichwoertliche Redensarten aus Volkserzaehlungen. In: Ergebnisse der Sprichwörterforschung. Hrsg. v. Wolfgang Mieder. Bern: Lang, 1978.
- Spieß, Karl: Das Sprichwort. In: Deutsche Sprichwörterforschung des 19. Jahrhunderts. Hrsg. v. Wolfgang Mieder. Bern: Lang, 1984
- Wolfgang Motsch: Deutsche Wortbildung in Grundzügen. Göttingen ,2004

Zeitnngen und Zeitschriften

Courths–Mahler, Hedwig: Ich lasse dich nicht, Augsburg: Weltbild Verl. 1992

[1912], S. 12

Lexikon zur Wortbildung der deutschen Sprache (2001, 6)

Die Zeit, 23.05.1980, Nr. 22

Die Welt, 18.04.2016

Bild, 08.10.1998]

Die Zeit, 22.03.2004, Nr. 12

Süddeutsche Zeitung, 30.10.1997

Gütersloh, Albert Paris: Sonne und Mond, München: Piper 1984 [1962], S. 53]

Die Zeit, 03.05.1996, Nr. 19

Süddeutsche Zeitung, 17.04.2003]

Süddeutsche Zeitung, 05.03.2001]

Süddeutsche Zeitung, 06.12.2002]

Bild, 13.05.2000

Die Welt, 29.01.2005

Die Zeit, 28.11.2013 (online)

Die Zeit, 05.03.2012, Nr. 10

Süddeutsche Zeitung, 16.05.2001

Süddeutsche Zeitung, 24.03.1995

Der Tagesspiegel, 27.03.2001

Süddeutsche Zeitung, 14.04.1999

Die Zeit, 04.08.2004, Nr. 32

Süddeutsche Zeitung, 17.01.1994

Bild, 11.03.2000

Internetquellen

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Affenhitze> (26.2.2022)

https://is.muni.cz/do/rect/el/estud/pedf/ps12/wortbild/web/pages/02_wortbildungsarten.html (18.1.2022)

<https://www.linguee.com/german-english/translation/affenstark.html>
(20.03.2022)

<https://context.reverso.net/translation/german-english/Hundek%C3%A4lte>
(24.2.2022)

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Hundekaelte> (25.2.2022)

<https://www.amazon.com/Was-Ein-Hundeleben-Glaube-German/dp/1539152669>

المراجع العربية

- عالم الحيوان- زهرة للنشر الإلكتروني والمطبوع- الجزائر- [سارة رفان](#) - 2020
الحيوان- :الطبعة الثانية- عمرو بن بحر الجاحظ أبو عثمان- الناشر :مصطفى البابي الحلبي-
2007
- الأمثال العامية مشروحة ومرتبطة حسب الحرف الأول من المثل - احمد تيمور باشا - مؤسسة
هنداوي للتعليم والثقافة -2014
- الأمثال العامية المعاصرة : د. أيمنزهرى- أكتوبر 2017
- كتاب الحيوان في الأدب العربي الجزء الثالث - شاكِر هادي شكر - 2018
- قصص الحيوان في القرآن- دار الشروق - أحمد بهجت-2018